IMT Nuremberg Archives

H – 3977

International Court of Justice

H3977 – 0002

C E R T I F I C A T E

I hereby certify that the annexed document No. GB 456 is a photostat of an original document submitted in evidence by the British Prosecution under this number. The original document has been withdrawn in accordance with Rule 10 of the International Military Tribunal, and to the best of my knowledge and belief is to be held at

British Admiralty

JOHN E. RAY
Colonel, FA
General Secretary
International Military Tribunal

Date. 11/25/46

H3977 - 0003

OFFICE OF U.S. CHIEF OF COUNSEL FOR WAR CRIMES

EVIDENCE DIVISION

Date : NOV 18 1946

I certify that Document Number D 863 was introduced into evidence as Exhibit Number GB 456 in the Trial by the International Tribunal of Hermann GOERING, et al, which commenced on 20 November 1945, and that the attached photostat is a true and correct copy of the original.

Fred Niebergall

Fred NIEBERGALL
Chief, Document
Control Branch.

H3977 – 0004

Certificate No. D 863 (Place) Nürnberg

(Date) 13th May, 1945

CERTIFICATE.

I, Kenneth H.M. Duke, Major R.A., British Army, of the British War Crimes Executive (European Section), hereby certify that the attached document, consisting of ten typewritten* ~~photostated~~ ~~mimeographed~~ ~~handwritten~~ pages and entitled Oberkommando der Kriegsmarine 1 Skl. B.Nr. 2674/43 Chefs. — Niederschrift über die Besprechungen des Ob. d. M. und von C/Skl. im Führerhauptquartier dated 28th, 29th August 1943, † is the original* ~~a true copy~~ of a document which the Admiralty ‡ delivered to me in my above capacity, in the usual course of official business, as the original* ~~a true copy~~ of a document found in German archives, records and files captured by military forces under the command of the Supreme Commander, Allied Expeditionary Forces.

Kenneth H.M. Duke

* Strike out inapplicable words.

† If no title and date to document, use some brief description relating matter sufficient to serve as identification. For example, "relating to of Jews at Dachau," giving date of document, if any.

‡ Name of Agency from which received.

[30565—1]

Oberkommando der Kriegsmarine

1 Skl B. Nr. 2614/43 Chefs

Chefsache!
Nur durch Offizier!

Geheime Kommandosache

3 Ausfertigungen
3. Ausfertigung

1.) Lei I E
I A 31/8.

2.) An I b (zwa KTB C VII.)
f 31/8. Mitf 2

N i e d e r s c h r i f t

ü b e r

die Besprechungen des Ob.d.M. und

von C/Skl.

im

Führerhauptquartier am 28./29.8.43.

INTERNATIONAL MILITARY TRIBUNAL
NURNBERG, GERMANY
G.B. Exhibit 456
May 17 Filed 1946

H3977 - 0005

H3977 – 0006

T e i l n e h m e r :

Der Oberbefehlshaber der KM.,Grossadmiral Dönitz,
Der Chef des Stabes der Skl.,Vizeadmiral Meisel,
Kapitän zur See Rehm,
Kapitänleutnant Hansen-Notbaar,
Leutnant (MA) Dr.Raudszus.

Z e i t e i n t e i l u n g :

28.6.

08,45 Uhr : Abflug Staaken.
10,15 " : Ankunft Rastenburg.
10 30 " : Ankunft F.H./u.
11,30 " : Besprechung Ob.d.M. - Ob.d.L.
13,00 " : Lagebesprechung beim Führer.
Anschliessend nochmalige Besprechung
Ob.d.M.- Ob.d.L.
16,00 " : Rückflug Ob.d.M.
17,00 " : Besprechnung C/Skl -Botschafter Ritter.
19,00 " : Besprechung C/Skl - General Jodl.
22,00 " : Abendlage beim Führer.
24,00 " : Besprechung C/Skl - Reichsführer SS Himmler.

29.6.

13,00 " : Mittagslage beim Führer.
15,30 " : Besprechungen mit Chef.Gen.Stab Luftwaffe.
18,00 " : Rückflug C/Skl.
20,00 " : Ankunft Berlin-Staaken.

H3977 – 0007

I.

Besprechung des Ob.d.M. mit dem Ob.d.L.

(28.8. vormittags 11,30 Uhr.)

Gegenstand der Besprechung war die Minenoffensive mit neuen Zündgeräten. Ob.d.L. führte aus, dass ihm zur Durchführung einer Offensive in dem von der Skl vorgeschlagenem Umfange nicht die erforderlichen Streitkräfte zur Verfügung stünden. Ob.d.M. weist darauf hin, dass ein nur teilweiser Einsatz der D - Geräte wegen der Gefahr einer Kompromittierung nicht verantwortet werden könne. Es wird daher beschlossen, den Einsatz der D - Geräte fallen zu lassen und die Offensive auf den Einsatz von A 105 - Geräten an der Süd-Ost - Küste Englands zu beschränken. Der Zeitpunkt des Einsatzes und die Anzahl der von der Luftwaffe zur Verfügung zu stellenden Flugzeuge sollen noch durch weitere gemeinsame Übereinkunft zwischen den beiden Oberbefehlshabern endgültig festgelegt werden.

Dieses Besprechungsergebnis wird im Anschluss an die Lage dem Führer durch den Ob.d.M. vorgetragen. Der Führer erklärt sich damit einverstanden.

Ob.d.L. ist durch den Ob.d.M. darauf hingewiesen, dass zunächst an der Westküste Englands auch ein Einsatz mit A 105 - Geräten nicht erfolgen soll, damit der Engländer dort keine Luftabwehr aufzieht, die den für einen späteren Zeitpunkt vorbehaltenen Einsatz auch von D - Geräten erschweren oder vereiteln würde.

Ob.d.M. gibt ferner Befehl an Skl zur Prüfung, ob eine Teilsperrung mit D - Geräten durch S - Boote ohne Gefahr einer Kompromittierung erfolgen kann.

II.

Lagebesprechung beim Führer.

(28.8., mittags 12,15 Uhr.)

Zu Beginn der Lage gibt der Führer dem Ob.d.M. den

H3977 - 0008

167

Befehl,wegen eines starken feindlichen Einbruchs an der Mius-Front,durch den auch der Südflügel am Asowschen Meer gefährdet ist,sämtliche verfügbaren Seestreitkräfte(MAL, R-und S - Boote) zur Unterstützung der Heeresbewegungen in da das Asowsche Meer zu schicken.Entsprechender Befehl ist um 16,45 Uhr von C/Skl durch FRR- Fernschreiben an 1.Skl übermittelt worden (vgl.FS.,B.Nr. C/Skl,828/43 Gkdos.Chefs. vom 28.8.43.).

Ferner befiehlt der Führer sofortigen Einmarsch und Besetzung Toulons durch die deutsche Wehrmacht,da starke Anzeichen dafür vorhanden sind,dass Italien in Toulon Vorbereitungen für einen Widerstand gegen uns trifft.Entsprechender Befehl für Kriegsmarine ergeht um 16,45 Uhr durch FRR-Fernschreiben von C/Skl an 1.Skl.(vgl.FS.,B.Nr.C/Skl 829/43 vom 28.8.43).

Im Anschluss an die Lagebesprechung trägt der Ob.d.M. die sich aus der beabsichtigten Ostwall-Linie am Peipus-See ergebenden Fragen vor,insbesondere die Auswirkungen auf die Seekriegslage in der Ostsee im allgemeinen,die Kriegführung im Finnischen Meerbusen und die Gefährdung des estnischen Ölschiefergebietes.Der Führer stimmt den Ausführungen des Ob.d.M. voll zu.Auch General Jodl unterstützt die Forderungen des Ob.d.M.Der Führer erklärt daraufhin,dass der Ausbau des Ostwalls am Peipus-See nur eine vorsorgliche Massnahme sein soll,ohne dass die Absicht bestehe,die Nordfront von vornherein auf diese Linie zurückzuverlegen.

General Jodl setzt sich in diesem Zusammenhang für eine völlige Zerstörung Leningrads und entsprechende Aussaltung Kronstadts durch die Luftwaffe ein.

III.

2.Besprechung des Ob.d.M. mit Ob.d.L.
(Im Anschluss an Lage beim Führer)

Gegenstand dieser Besprechung war die Frage der Flakverteidigung von Toulon.Ob.d.M. legt nochmals dar,dass die Kriegsmarine die erforderlichen Kräfte nicht habe.Der Ob.d.L.erkennt diese Sachlage an und erklärt,dass die Luftwaffe für einen ausreichenden Flakschutz von Toulon

H3977 – 0009

von Toulon sorgen werde.

- 16,00 Uhr Rückflug des Ob.d.M. nach Berlin. -

IV.

Besprechung C/Skl mit Botschafter Ritter.
(28.8.,17,00 Uhr)

Gegenstand der Besprechung zwischen C/Skl und Bot= schafter Ritter war die Note wegen der schwedischen Fisch= kutter.Botschafter Ritter legt C/Skl den Entwurf der vom A.A. beabsichtigten Note an Schweden vor.und erbittet das Einverständnis von C/Skl dazu. Da die Note bis auf einige geringfügige Punkte,die auf Wunsch von C/Skl durch Botschafter Ritter entsprechend abgeändert werden,der Auffassung der Skl entspricht,erklärt C/Skl sein Einverständnis.

V.

Besprechung C/Skl mit General Jodl.
(28.8.,gegen 19,00 Uhr.)

C/Skl unterrichtet General Jodl über die im Laufe des Spätnachmittags eingegangenen Meldungen des MOK Ostsee über die Entwicklung der Lage in Dänemark.Danach lehnt die dänische Regierung die ultimative Forderung des Reichsbevoll= mächtigten Dr.Best ab,sodass die Massnahmen für " Safari " anlaufen.Es stellt sich hierbei heraus,dass General Jodl in den letzten drei Tagen über die Entwicklung der Lage in Dänemark nur durch die Berichte der Skl unterrichtet worden ist.Weder das A.A. noch der Wehrmachtsbefehlshaber Däne= mark haben ihn auf dem Laufenden gehalten,da diese den Stand= punkt vertraten,dass es sich um eine rein politische Ange= legenheit handle.Jodl erklärte,er wolle die Angelegenheit im Hinblick auf das Anlaufen von " Safari " nunmehr sofort in die Hand nehmen und hoffe,im Laufe des Abends einen eingehenden Lagebericht vom Wehrmachtsbefehlshaber Dänemark zu erhalten.

Bei einer nochmaligen Unterredung vor der Abendlage erklärt Jodl,dass Skl bezüglich der Fragen des Finnischen Meer=

busens nichts mehr zu veranlassen brauche, da OKW voll im Bilde sei. Bei dieser Gelegenheit unterrichtet C/Skl General Jodl auch über die Zwischenfälle mit den schwedischen Fischkuttern im Skagarrak und die Note des A.A. an Schweden, über die Lage im U-Bootskrieg, die beabsichtigte Minenoffensive, die Gummizufuhr und die italienischen und japanischen U-Boote. Ferner wird der Bericht des Marineattachés Rom über die Einstellung des Herzogs von Aosta und die Auffassung des Ob.d.M. über die Wichtigkeit derartiger unmittelbarer Unterrichtungen der Oberbefehlshaber durch die zuständigen Attachés erörtert. General Jodl teilt die Auffassung des Ob.d.M., dass Politik und Waffenkriegführung nicht zu trennen sind und daher auch eine Unterrichtung der Oberbefehlshaber über alle derartigen Fälle politischer Art notwendig ist.

VI!

Beim Abendessen unterrichtet der Reichspressechef einen engeren Kreis über das am Nachmittag erfolgte Ableben des bulgarischen Königs.

VII.

Abendlage beim Führer.

(28.8.)

Der Chef des Gen.Stabes des Heeres schlägt dem Führer zunächst eine Rücknahme der Miusfront wegen zu starken Feinddruckes vor. Der Führer stimmt zu.

Ferner entscheidet der Führer, dass Toulon am 29.8. besetzt werden soll.

Im Anschluss daran werden dem Führer die letzten Meldungen über die Entwicklung der Lage in Dänemark vorgetragen. Da diese verhältnismässig ruhig klingen, fragt der Führer: "Warum also dann das Ganze in Dänemark ?". (Zu dem abseits sitzenden RM.d.Auswärtigen sagt er: "Herr auswärtiger Direktor äussern sie sich mal dazu.") Den Einwurf Ribbentrops, dass die ganze Angelegenheit eine rein politische Sache sei und dass es besser gewesen wäre, wenn sich der Wehrmachtsbefehlshaber nicht hineingemischt hätte, lehnt der Führer ab mit dem Bemerken, es sei eine militärische Angelegenheit gewesen.

H3977 - 0010

Ribbentrop vertritt die Ansicht,dass " Safari " noch aufgehalten werden könne,obwohl die Truppen schon marschierten. Der Führer lehnt dies ab mit dem Bemerken,dass die Aktion "Safari" durchgeführt werden müsse,nachdem sie schon einmal laufe.Es gehe nicht an,nach dem Grundsatz "Rin in die Kartoffeln,raus aus den Kartoffeln " zu verfahren.Ribbentrop meint daraufhin,dass diese Massnahmen über kurz oder lang wohl doch hätten ergriffenwerden müssen.

V III.

Lageentwicklung Dänemark.

Spät abends am 28.8. geht die Meldung ein,dass die dänische Flotte die 15-Minuten-Bereitschaft befohlen habe.Der Führer befürchtet ein Ausbrechen der Dänen nach Schweden. C/Skl unterrichtet Admiral Voss,der dem Führer über unsere Massnahmen Vortrag halten soll,darüber,dass die Kriegsmarine bei ungestörtem Verlauf aller Vorbereitungen im günstigsten Falle um 2 Uhr nachts klar zur Durchführung der Aktion sein könnte.C/Skl weist dabei darauf hin, dass die dänischen Seestreitkräfte in sehr vielen Häfen verteilt und die geänderten "Safari"-Massnahmen sehr kurzfristig angelaufen sind,dass die Massnahmen durch Schulstreitkräfte der KM durchgeführt werden müssen und dass schliesslich das Wetter die einwandfreie Durchführung der Aktion erschweren kann.Admiral Voss teilt später nach der Lage beim Führer mit,dass dieser für die Schwierigkeiten durchaus Verständnis gezeigt habe.Das OKW hatte inzwischen befohlen,dass die Aktion am 29.8.,morgens 4 Uhr beginnen solle.

IX.

Besprechung C/Skl mit Reichsführer SS Himmler.

(Am späten Abend des 28.8.43)

Der Reichsführer drückte den Wunsch aus, den Ob.d.M. baldmöglichst gelegentlich seiner Anwesenheit im F.H.Qu. zu einer längeren Aussprache bei sich sehen zu können.Er interessierte sich besonders für die Probleme des Finnischen Meerbusens und die Ostseelage überhaupt, und liess sich kurz über die U-Boot-Kriegführung informieren.

H3977 -0011

Der Reichsführer kommt dann von sich aus darauf zu sprechen, dass es doch wesentlicher günstiger wäre, wenn auch der Führungsstab der Kriegsmarine sich wie die anderen Führungsstäbe in der Nähe des F.H.Qu. befinden würde.

X.

Mittagslagebesprechung beim Führer am 29.8.

Die Lage im Süden der Ostfront wird als ernst bezeichnet. Die Rückzugsbewegungen werden durch Brückensprengungen an der Küste behindert. Die Kriegsmarine muss mit MFP helfen.

Die Beurteilung der Feindlage in Süditalien geht dahin, dass die Absichten des Gegners auf Kalabrien und Apulien zielen.

Aus russischen Zeitungen und Berichten aus Rumänien ergibt sich, dass Stalin seinen Druck auf die Alliierten nach Bildung einer zweiten Front in Westeuropa verstärkt aufrechterhält. Bei Nichterfüllung würde sich Stalin unter Umständen eigene Schritte vorbehalten.

Der Führer beschäftigt sich mit der erneuten Ankündigung der Bombardierung Berlins.

In Dänemark sind die Massnahmen "Safari" im allgemeinen abgeschlossen. Über den Verbleib von "Niels Juel" fehlen Nachrichten. Der letzten Meldung nach lag er noch im Isefjord. Der Führer äussert sich, dass der augenblickliche Zustand in Dänemark und die jetzt getroffenen Massnahmen früher oder später doch gekommen wären, da dies eine Auswirkung der feindlichen Propaganda sei, der wir nichts entgegenzusetzen hätten.

Da bisher weitere Nachrichten über "Niels Juel" fehlen, fordere ich 1.Skl auf, Meldungen darüber sofort herzugeben. Als Antwort wurde mir von Admiral Voss übermittelt, dass sich "Niels Juel" in Begleitung von 1 Torpedoboot und 2 R-Booten auf dem Marsch nach Kopenhagen befände. Dies wurde dem Führer übermittelt.

H3977 - 0012

172

XI.

Besprechung C/Skl mit General Korten und General Meister.

(am 29.8.,15,30 - 17,30 Uhr.)

Es wurden sämtliche schwebenden Fragen besprochen.

1) Über die grundsätzliche Einstellung der Luftwaffe im Hinblick auf die Denkschrift der Skl. und die Einstellung des verstorbenen Generaloberst Jeschonnek sagt mir Korten, dass der Reichsmarschall ihm soeben beim Mittagessen die Anweisung gegeben habe,dass die Luftwaffe sich ganz auf die Marine einstellen solle,und der engste Zusammenarbeit mit der Marine verlange.Er(der Reichsmarschall) persönlich verehre den Ob.d.M. und sei ihm herzlich zugeneigt.Er sei bestrebt, das gute Verhältnis aufrechtzuerhalten.(Der Reichsmarschall wusste,dass C/Skl anschliessend Besprechung mit Gegeral Korten haben würde).

2) Es wird verabredet,dass die Minenoffensive am 15.9.43 beginnen soll.Die Luftwaffe stellt Streitkräfte für mindestens 1000 Minen im Monat mit Gerät A 105 zur Verfügung.Die Offensive soll auf die Südostküste Englands beschränkt werden.An der Westküste soll vorläufig kein Mineneinsatz stattfinden.

3) Der Befehl über die Aufstellung des Fliegerausbildungsführers Ostsee ist zur Zeit beim Gen.Stab Luftwaffe in Bearbeitung.Er wird in den nächsten Tagen herausgehen.Den Wünschen der Skl in personeller Hinsicht wird weitgehend Rechnung getragen werden (Olbricht,Minner).Ich habe mich für die Beibehaltung Kesslers als Fliegerführer Atlantik nochmals nachdrücklich eingesetzt,da der Reichsmarschall ihn ablösen wollte.General Korten stimmt mir zu.

4) Die Luftwaffe stellt 2 Flugzeuge für NEK.Die Forderungen des Kommandierenden Admirals der U-Boote werden zahlenmässig,soweit irgend möglich,erfüllt werden.

5) Die BV 222 wird mit Ausnahme von 7 Maschinen nicht mehr weiter gebaut,da der Aktionsradius durch Brennstoffübernahme in See nicht wesentlich erhöht werden kann.Den An=Anschluss daran bildet die Ju 290,von der 2 Staffeln im Herbst dieses Jahres für Atlantikzwecke einsatzbereit sind.Die Hochziehung des Jägerprogramms aus Heimatschutzgründen überschattet alle anderen Bauvorhaben der Luftwaffe.

H3977 – 0013

H3977 - 0014

173

6) Es wurden ferner die Fragen des Flakschutzes von Toulon, Marseille und Sewastopol, die Luftaufklärung als Sicherung gegen Landungen in Norwegen und die Unterstützung der Schnellboote durch die Luftwaffe im einzelnen besprochen. Unsere Auffassungen stimmten überein.

Meisel

H3977-0014A

GB-456
D-863

H3977 – 0015

D. 863.

H-3977

G. B. EXHIBIT

No 456.

8041003

Filed May 14, 1946
[illegible]
Secy.

J.B. 456

H3977 – 0016

Original taken by D. A.

10 pages